

Angriff auf Obdachlosen

# Kind nach Messerattacke in geschlossener Einrichtung untergebracht

Ein 13-jähriger Junge soll in Dortmund einen Wohnungslosen getötet haben. Aufgrund seines Alters ist er strafunmündig. In Freiheit ist er derzeit trotzdem nicht.

8. April 2024, 13:43 Uhr Quelle: ZEIT ONLINE, dpa, AFP, [mga](#)

▶ 2 Min.  146



Nach dem gewaltsamen Tod eines 31-jährigen Wohnungslosen suchen Einsatzkräfte im Dortmunder Hafen nach Spuren. © Justin Brosch/dpa

Der 13-Jährige, der einen obdachlosen Mann in [Dortmund](#) [<https://www.zeit.de/thema/dortmund>] erstochen haben soll, ist aktuell nicht auf freiem Fuß. Das teilten Polizei und Staatsanwaltschaft in Dortmund mit. Demnach sei der Junge zwar zunächst seinen Eltern übergeben worden. Das eingeschaltete Jugendamt habe den 13-Jährigen anschließend jedoch bereits am Freitag in einer geschlossenen Einrichtung untergebracht.

Nach der Tat am Donnerstagabend hatte die [Polizei](#) [<https://www.zeit.de/thema/polizei>] ein weiteres 13-jähriges Kind sowie zwei 14 und 15 Jahre alte Jugendliche festgenommen. Sie wurden nach ihrer Vernehmung wieder aus dem Polizeigewahrsam entlassen. Im Fall der beiden

Jugendlichen werde geprüft, ob ein strafrechtlich relevantes Verhalten nachzuweisen sei, teilte die Dortmunder Staatsanwaltschaft mit. An der Tat seien sie nach bisherigen Erkenntnissen allerdings nicht beteiligt gewesen.

### **Video soll Tat des 13-Jährigen beweisen**

Dem strafunmündigen Kind wird vorgeworfen, nach einer verbalen Auseinandersetzung mit einem 31-jährigen Wohnungslosen auf diesen eingestochen zu haben [<https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2024-04/messerattacke-dortmund-hafen-obdachloser-jugendliche>]. Die vier Minderjährigen sollen zuvor zufällig auf den Mann gestoßen sein. Laut Polizei ergab die Obduktion, "dass das 31-jährige Opfer durch mehrere Messerstiche getötet wurde".

Die Tat am Dortmunder Hafen soll durch ein Video belegt werden, das Polizei und Staatsanwaltschaft vorliegt. Die Dortmunder Polizei teilte mit, "nach den durchgeführten Ermittlungen und insbesondere der Auswertung eines Videos" stehe fest, dass dem Opfer "die tödlichen Stiche von einem der strafunmündigen Kinder beigebracht wurden".